

Tinctura vulneraria. Wundtinctur.

Rec. Spir. vin. *vel* frument. modice per abstractionem et sine alcali dephlegmati, unc. 8.

Terr. Japon. drachm. 2.

Myrrh. pulverif. drachm. 6.

Misc. diger. et col.

Sie beschleunigt die Vereinigung der Wunden und Geschwüre dadurch, daß sie der allzustarken Eiterung Schranken setzt, welche gar oft die Heilung verzögert. Sie giebt andern in den Apotheken eingeführten geistigen Wundbalsamen nichts nach, und hat vor ihnen noch das zum voraus, daß sie einfacher und wohlfeiler ist.

CXII.

Unguentum anodynum. Schmerzlindernde Salbe.

1) Rec. Sevi cervin. *vel* hovin. rec. unc. $\frac{1}{2}$.

Butyr. rec. non salit. drachm. 3.

Amyli contrit. drachm. 1.

Opii crud. pulv. scrup. $\frac{1}{2}$.

Leni calore liquatis liquandis misceantur.

2) Rec.

- 2) Rec. Butyr. rec. non salit. drachm. 7.
 Amyl. contrit. drachm. 1.
 Opii crud. pulv. scrup. $\frac{1}{2}$.
 Misc.

Beide Salben sind frisch von großem Nutzen zur Linderung der Schmerzen, welche der Stuhlzwang in der Ruhr und Hämorrhoidalbeschwerden, desgleichen die blinden Hämorrhoiden verursachen. Bei erstem, nemlich beim Stuhlzwang von der Ruhr oder Hämorrhoiden, bringt man von der ersten Salbe einen Haselnuß groß in den After; bei Hämorrhoidalknoten aber reibt man äußerlich die zweite Salbe ein. S. meine Abhandlung von der Ruhr etc. 17 Th. 9. Kap. S. 219.

CXIII.

Unguentum epuloticum. Trocknende
 Salbe.

- 1) Rec. Sevi cervin. hovin. *vel* vervecini rec.
 pur. drachm. 7.
 Flor. Zinci rit. par. drachm. 1.
 Misc.
- 2) Rec. Butyr. recent. non salit. drachm. 7.
 Flor. Zinci r. p. drachm. 1.
 Misc.

Bers

Berschaafft die schnellste Linderung und Hülfe bei heftig juckenden und brennenden chronischen Hautauschlägen im Gesicht, an den Augenlidern, unter den Achseln, am After, Mittelfleisch, den äussern Geburtstheilen, auch bei Abschirfunggen der Haut &c. wenn sie täglich nur einmal, und zwar beim Schlafengehen an den mit Ausschlag behafteten oder wunden Stellen mit den Fingern ganz dünne eingeschmiert wird. Die erste Salbe ist im Sommer bei heissem Wetter, die zweite im Winter am bequemsten anzuwenden. Gegen den weissen Fluß hat die erste Salbe, wovon beim Schlafengehen jedesmal einer Haselnuß dick tief in die Mutterscheide geschoben wurde, auch mehrmals gute Dienste geleistet.

CXIV.

Unguentum pforicum. Krähsalbe.

1) Rec. Axung. porcin. rec. et lot. unc. $3\frac{1}{2}$.

Flor. Sulphur.

Vitriol. alb. pulv. āā drachm. 2.

Ol. Bergamott. gen. gutt. 20.

Misc.

2) Rec. Axung. porcin. rec. lot. unc. 1.

Mercur. sic dicti nitrosi, *f.* Solut. facturat. Mercur. viv. pur. in Acid.

Nitr. l. Aqu. fort. opt. scrup. 2.

Misc.

3) Rec

- 3) Rec. Axung. porcin. rec. puriss. unc. 1.
 Mercur. praecip. alb. rit. par. drachm. 1.
 Misc.

Täglich zweis bis dreimal läßt man von der ersten Salbe einer Haselnuß groß in die Kniegelenke und Handflächen gegen verschiedene Arten der Krätze einreiben, welche sie sicher und ohne Gefahr heilt, wenn man vorher oder zu gleicher Zeit mein *Pulv. absterg.* und *purific.*, die *Tinct. lixiv.*, Abführmittel und Bäder mit zu Hülfe nimmt. In einigen Fällen leistete mir deren Einreibung auch gegen den Erbgrind und Flechten die beste Hülfe.

Sie kommt mit der in des seel. Schmuckers chirurgischen Schriften angegebenen Fasserschen Salbe überein, unterscheidet sich aber von dieser insofern, daß sie einen angenehmern Geruch und bessere Konsistenz hat, und deswegen eine bequemere Anwendung gestattet.

Die zweite Salbe kann man gegen den Erbgrind, Flechten und andre langwierige hartnäckige Hautauschläge und Geschwüre; welche schon heroischere Mittel erfordern, täglich ein paarmal einreiben.

Die dritte Salbe übertrifft an Reinlichkeit und Geruchslosigkeit die vorigen, und heilt die Krätze ebenso gut, wie diese. Ich habe bes-
 fer

fer gefunden, nicht alle von der Krätze eingenommenen Stellen des Leibes, sondern nur einzelne, des Tags mehr nicht, als einmal beim Schlafengehen ganz dünne damit einschmieren zu lassen; und erst wenn diese rein und geheilet waren, wurde wieder auf einer andern ausgeschlagenen Stelle diese Salbe angewendet. Gegen flechtenartige, scrophulöse Ausschläge im Gesichte, am Munde, der Nase, den Augen und andern Theilen des Leibes leistete sie ebenfalls treffliche Dienste.

CXV.

Unguentum saturninum. Bleyfalbe.

1) Rec. Sev. cervin. bovin. *vel* vervec. rec. pur. drachm. 5.

Extract. Saturni drachm. 1.

Misceantur leni calore liquato sevo.

2) Rec. Butyr. rec. pur. non salit. drachm. 5.

Extr. Saturn. drachm. 1.

Misc.

3) Rec. Olei Olivar. alb. rec. drachm. 5.

Extr. Saturn. drachm. 1.

Misc.

Gegen Verbrennungen, Durchliegen, Abschürfungen der Haut, desgleichen bei rosenartigen Entz

Entzündungen nach aufgelegten Spanischfliegenpflastern und andern oberflächlichen Wunden und Geschwären von äusserlichen Ursachen ungemein nützlich. Die erste Salbe wird, auf reine Leinwand gestrichen, täglich zweimal aufgelegt; die zweite und dritte vermittelst einer Feder aufgetragen und mit reiner Leinwand bedeckt. Einer Haselnuß dick beim Schlafengehen tief in die Mutterscheide geschoben hat die erste Salbe mehrmals den gutartigen weissen Fluß, der häufig und langwierig war, gehoben.

CXVI.

Unguentum traumaticum. Wundbalsam
oder Salbe.

1) Rec. Butyr. rec. non salit. unc. 1.
Vitell. ovor. rec. unc. $\frac{1}{2}$.

Misc.

2) Rec. Butyr. rec. non salit.
Vitell. ovor. rec. \bar{a} drachm. 3.
Balsam. copaiv. drachm. 2.

Misc.

Die Bestandtheile dieser Salben müssen durch sorgfältiges Reiben in einem Mörser zur vollkommenen Verbindung gebracht werden.

Durch

Durch die milde und besänftigende Kraft, welche diesen Salben, wenn sie frisch bereitet sind, eigen ist, befördern sie schneller und besser, als viele andre Mittel, die Heilung gehauener, gequerschter und dabei entzündeter Wunden, wie auch schmerzhafter empfindlicher Geschwüre von mancherlei Art an den Füßen, Brüsten, Geschlechtstheilen und andern Stellen des Körpers. Man wendet sie auf Charpiebäuschchen gestrichen täglich ein paarmal frisch an, und legt nach Erforderniß zugleich Heftpflaster, Umschläge &c. darüber.

Die erste Salbe kann man gegen venerische an den Geschlechtstheilen statt findende, und andre fressende, kariöse, übelriechende Geschwüre durch den Zusatz einer geringen Quantität Myrrhe, Kampfer, Mohnsaft, versüßtes Quecksilber u. s. w. ihrem Endzweck entsprechender und sehr wirksam machen.